

**An die
Mülheimer Medien****05.06.2012****„Interkommunaler Gewerbepark am Flughafen“: Vermarktungsergebnisse?**

Über drei Jahre sind seit dem vom Rat der Stadt im März 2009 gefassten Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Büro- und Gewerbepark am Flughafen – H 17“ vergangen. Wenig bis gar nichts hört man in der Öffentlichkeit über erfolgreiche Bemühungen der städtischen Wirtschaftsförderung zur Ansiedlung von nichtstörendem Gewerbe und Hunderten von Arbeitsplätzen in dem geplanten interkommunalen Gewerbepark am Flughafen Essen / Mülheim (mit einer gewerblichen Baufläche von 3,1 ha).



Das hat jetzt die CDU-Fraktion zu einer Initiative im nächsten Wirtschaftsausschuss veranlasst, einen ausführlichen Sachstandsbericht der Stadtspitze über den Vermarktungsstand für diese Flächen anzufordern, erklären der CDU-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Michels und der Vorsitzende des städtischen Wirtschaftsausschusses, Dr. Henner Tilgner.

Die CDU-Fraktion stellt im Zusammenhang mit der beantragten Sachstandsberichterstattung Fragen z.B. zum Prüfergebnis hinsichtlich der Ansiedlungsanfrage des „innovativen“ Medizin-Dienstleisters und nach den „Bewegungen“ in der Vermarktung von Gewerbeflächen in diesem Areal. Mehr Klarheit geschaffen werden müsste bei der Beantwortung der Frage

nach den Schlussfolgerungen, die aus der nach Auffassung der Wirtschaftsförderung „ungeklärten“ Zukunftsausrichtung des Flughafens gezogen werden müssten, um die angeblich neuen Hindernisse zur Vermarktung der Gewerbeflächen im Flughafen-Areal zu beseitigen. Der Grund vor allem für diese letzte Nachfrage ist die Stellungnahme des Geschäftsführers von Mülheim & Business, Jürgen Schnitzmeier, vom Dezember 2011 in der CDU-Fraktionszeitung „Mülheim Compact“, der trotz eines eindeutigen und klaren Ausstiegsratsbeschlusses vom Juli 2010 und damit geklärter Zukunftsausrichtung des Flughafens die Diskussionen als „für die Vermarktung eher hinderlich“ kritisierte.

Wolfgang Michels und Dr. Henner Tilgner: „Wir wollen eine schonungslose und ehrliche Ursachenanalyse für den offenkundigen Schwebezustand bei den Planungen für den interkommunalen Gewerbepark, nachdem vor über drei Jahren nach mehrfachem Bekunden der Stadtspitze die wesentliche planungsrechtliche Voraussetzung geschaffen wurde, erfolgreich die verfügbaren Gewerbeflächen an ansiedlungswillige Unternehmen zu vermarkten. Und dies bei dem immer wieder festgestellten Gewerbeflächenbedarf in Mülheim an der Ruhr.“

F.d.R.
Hansgeorg Schiemer
-Fraktionsgeschäftsführer-